

Aus Archiven und Bibliotheken.

I. Die Mitglieder Stodmann und Koffmane besichtigten im Sommer 1892 die Kirchenbibliothek zu Goldberg. Sie enthält sehr alte kanonistische Werke, ein Missale, einige Kirchenväter und Lutherwerke (keine Urdrucke von Lutherschriften!) Wie Eintragungen von Gebern beweisen, haben dankbare Schüler der Goldberger Schule diese Bücher geschenkt. Doch findet sich nichts von und über Trogendorf, auch sonst nichts auf schlesische Kirchengeschichte Bezügliches.

*

*

*

II. Nachdem schon in den achtziger Jahren auf dem Boden des Breslauer Rathhauses sich Urkunden aus dem 15. und 16. Jahrhundert, auch wichtige Papiere aus der Reformationszeit, gefunden hatten (siehe Korrespondenzbl. II S. 16), sind im Sommer 1892 ebendort neue Massen zum Vorschein gekommen. Ein gut Teil ist freilich durch Schutt und Moder unleserlich gemacht worden. Aber das Brauchbare ist sehr interessant. Die Zeit der Reformation geht dabei wieder nicht leer aus. Da findet sich z. B. ein sehr merkwürdiger Brief des Bischofs an den Rat von Breslau vor der Berufung des Hef, recht diplomatisch gehalten. Da liegt ein auf den Moibanischen Katechismus gehendes Schreiben an die Breslauer Rats Herrn von dem hahnauer Pfarrer Adam Adami (Adamus), der auch im Briefwechsel des Krautwald und Luther vorkommt. Eine genaue Kenntnis des Fundes und zum Teil Abschriften hat sich Diakonus Conrad in Breslau verschafft, von dem also Näheres zu erfragen ist.

*

*

*

III. In der (von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur herausgegebenen) Chronik des Steinberger und in einem Mscr. in Quart. 49 der Bibliothek zu Fürstenstein finden sich Bemerkungen über Zinzendorfs Streben, in Schlesien Anhang zu finden. Im Fürstensteiner Manuscript ist namentlich häufig die Gegend um Heidersdorf und

Diersdorf genannt. Laut Brief des Pastors Liedeck in Heidersdorf an Senior Vogel in Nimptsch v. 15. März 1728 haben zwei Abgesandte des Grafen, darunter ein gewisser David, in der Gegend sich aufgehalten, auch in Diersdorf die Konfirmation der Kinder angesehen und beurteilt. Nun findet sich im Pfarrarchiv zu Diersdorf ein Briefwechsel des Zinzendorf mit dem Breslauer Konsistorialrat Burg. Die Schreiben sind schon bekannt. Es wäre aber doch möglich, daß in andern benachbarten Pfarrorten sich noch weitere Aktenstücke fänden. Herr Pastor Krebs in Diersdorf wäre für einen solchen Nachweis dankbar, umsomehr als er eine Chronik der Parochie vorbereitet.
